Ottendorfer Zeitung

Lokal-Anzeiger für Ottendorf-Okrilla und Umgegend

Die „Ottendorfer Zeitung" erscheint Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. Der Bezugs-Preis wird mit Beginn jeden Monats bekannt gegeben. Im Falle höherer Gewalt (Krieg od. sonst. irgendwelcher Störungen des Betriebes der Zeitung, d. Lieferanten od. d. Beförderungs-Einrichtungen) hat der Bezieher keinen Anspruch auf Lieferung oder Nachlieferung der Zeitung od. Rückzahlung d. Bezugspreises.

Postscheck-Konto Leipzig Nr. 29148.

Unterhaltungs- und Anzeigeblatt

Diese Zeitung veröffentlicht die amtlichen Bekanntmachungen des Gemeinderates zu Ottendorf-Okrilla.

Mit den Beilagen „Neue Illustrierte", „Mode und Heim" und „Der Kobold".

Schriftleitung, Druck und Verlag Hermann Rühle, Ottendorf-Okrilla.

Anzeigen werden an den Erscheinungstagen bis spätestens vormittag 10 Uhr in die Geschäftsstelle erbeten. Die Festsetzung des Anzeigen-Preises wird bei eintretender Änderung eine Woche vorher bekanntgegeben. Jeder Anspruch auf Nachlaß erlischt, wenn der Anzeigen-Betrag durch Klage eingezogen werden muß oder wenn der Auftraggeber in Konkurs gerät.

Gemeinde-Giro-Konto Nr. 136.

Nummer 126 — Freitag den 26. Oktober 1928 — 27. Jahrgang.

Amtlicher Teil.

Oeffentl. Sitzung der Gemeindeverordneten

Freitag, den 26. Oktober 1928, abends 8 Uhr

im Sitzungszimmer des Rathauses.

Tagesordnung ist am Amtsbrett im Rathause angeschlagen.

Ottendorf-Okrilla, den 24. Oktober 1928.

Der Vorsteher.

Blinder Alarm.

Für die Freiw. Feuerwehren Ottendorf-Okrilla-Süd und Ost, die Arbeitersamariter und die Sanitäts-Kolonne vom Roten Kreuz findet in den nächsten Tagen ein blinder Alarm statt.

Zur Vermeidung von Beunruhigung wird dies hiermit bekanntgegeben.

Ottendorf-Okrilla, am 26. Oktober 1928

Der Bürgermeister.

Oertliches und Sächsisches.

Ottendorf-Okrilla, am 25. Oktober 1928.

— Kirchgemeindevertretersitzung. Am Montag fand im Pfarrhaus eine Kirchgemeindevertretersitzung statt, in der man sich zunächst mit Verordnungen der obersten Kirchenbehörde beschäftigte. Besonders nahm man davon Kenntnis, daß nur die Gemeinden auf Beihilfen rechnen dürfen, die selbst sich bemühen, ihre finanziellen Verhältnisse zu bessern. Es ist da besonders an die Gebühren und die freiwillige Kirchensteuer derer gedacht, die nicht zur Kirchensteuer herangezogen werden können. Man ist der Meinung, diesen Verpflichtungen schon in der rechten Weise nachgekommen zu sein, will aber nun dieses Jahr an die in Betracht kommenden Kirchgemeindeglieder mit einer solchen Bitte um Zahlung einer freiwilligen Steuer herantreten. Das Gesuch um eine Bauhilfe für die Kirche ist abgelehnt worden mit der Bemerkung, daß erst im Vorjahre 2000 RM. für ähnliche Zwecke gegeben worden seien. Man hat aber bei einem persönlichen Besuch geraten, eine Hypothek auf das Pfarrhaus aufzunehmen, um einen billigeren Zinsfuß für das leihende Geld zu haben und auch die Genehmigung in Aussicht gestellt sowie eine Beihilfe zur Tilgung und Verzinsung. Man ist aber der Meinung, daß dieser Weg nicht gangbar ist, da von den Sparkassen nur Neubauten beliehen würden. Man will nun nochmals vorstellig werden. Dasselbe gilt für die Ablehnung eines Gesuches um eine Beihilfe zur Pfarrbesoldung. Für das Leuten bei Ueberführung von Leichen nach auswärts sollen 5 Mark berechnet werden. Der Fluchtlinienplan für das zu verkaufende Gelände an der Hammermühle ist genehmigt worden. In einer langen Aussprache beschäftigte man sich wieder mit dem Verkauf selbst. Es ist zur Kenntnis gekommen, daß sich die Bewerber um die Grundstücke auch nach Dresden an das Konsistorium und das Bezirkskirchenamt gewendet haben. Man ist darüber verstimmt, da es an Entgegenkommen von Seiten der Kirchgemeindevertreter nicht gefehlt habe. Aber es sei nicht möglich, alle Wünsche der Bewerber zu erfüllen. Man bedauert jetzt verschiedene Schritte, die man im Interesse der Käufer gegangen ist. Es war besser, nur das Land zum Kaufpreis von 1.50 bis 1.70 Mark pro qm. zu verkaufen und alles weitere wie Vermessung und Straßenbau den Käufern zu überlassen. Zur Sache selbst wird bemerkt auf Grund von Aeußerungen eingeweihter Mitglieder, daß bei der so günstigen Lage der Grundstücke der Kaufpreis keinen Fall zu hoch sei. Die Kosten für die Vermessung sind durch das gemeinsame Vermessen um die Hälfte verbilligt worden. Für den Straßenbau werden aber nur die tatsächlichen Kosten umgelegt. Man einigt sich dahin, daß im Interesse der gespannten Finanzlage der Kirchgemeinde das Land bei Auflassung bar zu zahlen ist. Weiter bestimmt man, daß bis zum 15. November jeder von den bisher in Betracht kommenden Käufern sich zu erklären hat, ob er kaufen will oder nicht, sonst aber Weitervergebung erfolgen soll. Die Kirchensteuer wird nach denselben Sätzen wie voriges Jahr erhoben, da eine Herabsetzung wegen der Finanzlage der Kirchgemeinde und der größeren Ausgaben nicht möglich ist. Gemeindeglieder, deren Lage sich 1927 verschlechtert hat, haben Aussicht auf Minderung ihrer Steuer. Da vom Finanzamt keine Einkommensteuerlisten zu erhalten sind, muß dieser gesetzlich gewiesene Weg gegangen werden. Es zeigt sich aber deutlich, daß die jetzige Kirchensteuererhebung auf die Dauer unhaltbar ist. Anläßlich von Pachtrückständen müssen einige Zahlungsbefehle ergehen, da alle Mahnungen fruchtlos geblieben sind.

— Unentgeltliche Haftpflichtversicherung für Rundfunkteilnehmer. Die Reichs-Rundfunk-Gesellschaft beabsichtigt, vom 1. Januar 1929 an auf ihre Kosten eine Haftpflichtversicherung für alle Rundfunkteilnehmer einzuführen. Durch die Versicherung soll ein umfassender Schutz gegen Haftpflichtschäden, die aus dem Besitz einer postalisch genehmigten Rundfunkanlage entstehen geschaffen, werden. Personenschäden sollen bis zu 100 000 Mk, Sachschäden bis zu 25 000 RM. vergütet werden.

— Der neueste Witz steht immer in der letzten Nummer der Meggendorfer Blätter. Sie erscheinen wöchentlich in einem reich illustrierten Heft und bringen jedesmal in reicher Fülle gute und neue Witze, Anekdoten, Satiren, Humoresken, aktuelle Reime und Glossen, sowie heitere und lyrische Gedichte. Die Bilder, Zeichnungen und Karikaturen sind Schöpfungen erster Künstler und ergänzen und bereichern den literarischen Teil in der besten Weise. Rätsel für die Nachdenklichen und die Preisaufgaben mit ihren Geldpreisen für die Denker geben den Leser nach Erheiterung und Frohsinn noch Gelegenheit in eigener produktiver Arbeit Früchte seines Scharfsinns oder seiner humoristischen Begabung zu ernten. Das Abonnement kann jederzeit begonnen werden. Bestellungen nimmt jede Buchhandlung und jedes Postamt entgegen, ebenso auch der Verlag in München 27, Möhlstraße 34. Die seit Beginn eines Vierteljahres bereits erschienenen Nummern werden neuen Abonnenten auf Wunsch nachgeliefert.

Klotzsche. Aus der Untersuchungshaft entlassen wurden der Innenarchitekt Wiele und die Kaufleute Giersch und Lothe, die auf Anzeige eines Kaufmanns Walter Bär wegen Erpressung festgenommen wurden. Wie ihr Vertreter Rechtsanwalt Müller-Röhr, hierzu mitteilt, haben sich Amtsgericht und Staatsanwaltschaft davon überzeugt, daß weder von einer Nötigung noch von einer versuchten Erpressung die Rede sein könne. Kaufmann Bär habe sich nur einen ihm lästigen Gläubiger auf diese Weise vom Halse schaffen wollen.

Dresden. Mittwoch vormittag wurde im Landgericht am Münchner Platz gegen den Betrüger W. Kaltofen verhandelt, der sich in Strafhaft befindet und wegen Betruges in 22 Fällen zu verantworten hatte. Nachdem der Staatsanwalt eine mehrjährige Zuchthausstrafe beantragt und das Gericht sich zur Beratung zurückgezogen hatte, verschwand der Angeklagte plötzlich auf nicht zu ermittelnde Weise aus dem Verhandlungssaal und konnte auch noch nicht wieder ergriffen werden. Vermutlich hatte seine im Zuhörerraum anwesende Frau ihm zur Flucht verholfen.

— Die Dresdner Denkmalstürmer im Stadtparlament, wollen bekanntlich den Namen des „Wettiner Gymnasiums" geändert wissen. Jetzt hat die Vereinigung ehemaliger Schüler des Wettiner Gymnasiums sich auf Grund eines einstimmigen Beschlusses auf ihrer diesjährigen Hauptversammlung gegen diese Bestrebungen gewendet und ist beim Rate gegen den darauf zielenden Beschluß der Stadtverordneten vorstellig geworden. Die alten „Wettiner" verlangen die Beibehaltung des Namens unter dem das Gymnasium in nunmehr fast 50 jährigen Bestehen seinen guten Ruf erworben und befestigt hat.

Gittersee. Als am Dienstag nachmittag in Kleinnaundorf zwischen der Kohlen- und Kleinnaundorfer Straße ein Motorradfahrer, Direktor Stahl aus Dresden, in die Kleinnaundorfer Straße einbiegen wollte, nahte in gleicher Richtung ein Autoomnibus. Der Motorradfahrer wollte diesen überholen, dabei streifte aber der Omnibus das Motorrad, so daß der Motorradfahrer stürzte. Er erlitt einen schweren Schulterbruch und mußte in eine Dresdner Klinik gebracht werden. Eine junge Dame auf dem Soziussitz wurde heruntergeschleudert, konnte aber mit leichteren Verletzungen in die elterliche Wohnung gebracht werden.

Kötzschenbroda. Am Dienstagnachmittag erschien in der Nämatag-Fabrik ein etwa 22 Jahre alter Bursche, der im Auftrage einer Organisation Geld einziehen wollte. Da er keinen Ausweis vorlegte und man in ihm einen Betrüger vermutete, ergriff er plötzlich die Flucht, verfolgt von Angestellten und Arbeitern des Werkes. Er rannte nach dem Güterbahnhof und kroch unter den Bahnwagen hindurch nach der anderen Seite. Als er sich auch dort gestellt sah, kletterte er wieder über den Bahndamm hinweg und lief nach der Elbe zu. Da er aber auch hier bald die Verfolger auf den Fersen hatte, sprang er kurz entschlossen in die Elbe und durchschwamm sie. Auf der linken Elbseite in Cossebaude gelang es dem Verfolgten dann, unerkannt zu entkommen.

Bergießhübel. Auf der Pirnaer Staatsstraße ereignete sich in den zeitigen Morgenstunden des Dienstag ein schweres Motorradunglück, dem zwei Menschenleben zum Opfer fielen. Ein bei einer hiesigen Baufirma beschäftigter Angestellter, der an einer Hauskirmes im „Heidekrug" teilgenommen hatte, wollte ein 18 jähriges Mädchen aus Groß-Cotta, das ebenfalls in dem Lokal anwesend war, mit dem Motorrade seines Arbeitgebers ohne dessen Wissen nach Hause fahren. In der Nähe des Bahnhofes Groß-Cotta fuhr er aber mit solcher Gewalt gegen einen Baum, daß er und seine Sozia etwa 20 Meter weit ins Feld geschleudert wurden, wo man sie am Dienstag früh mit schweren Schädelbrüchen und inneren Verletzungen tot auffand.

Pirna. Nach einer Strafanzeige wollte vor einigen Tagen abends gegen 11 Uhr ein Arbeiter auf der Staatsstraße von Lohmen nach Hohenstein (Sächsische Schweiz) in Flur Rathewalde von zwei jüngeren, mit Knüppeln versehenen Burschen angefallen und niedergeschlagen worden sein. Der Versuch das Fahrrad und den Wochenlohn zu rauben soll an der heftigen Gegenwehr gescheitert sein. Wie die kriminellen Erörterungen inzwischen ergeben haben, ist jener Ueberfall erdichtet worden. Der betreffende Arbeiter soll geistig nicht ganz vollwertig sein.

Leipzig. Die hiesige Kriminalpolizei hat auf Veranlassung eines Geschädigten in der Großmarkthalle einen Mann festgenommen, der einen mit Obst beladenen Güterwagen bestahl. Bei der weiteren Verfolgung der Angelegenheit stellte sich heraus, daß dieser Dieb der Beauftragte einer wohl organisierten Bande war, für deren Rechnung er mit einem Lastauto von Krimmitschau nach Leipzig gekommen war, um den Diebstahl zu vollführen und das gestohlene Gut durchzubringen. Es wurde festgestellt, daß diese Bande seit Frühjahr dieses Jahres in mindestens fünfzehn Fällen solche Diebstähle verübt hat. Das so erlangte Obst wurde im Erzgebirge zum Verkauf gebracht. Eine in Krimmitschau vorgenommene Verhaftung ist nach Untersuchung des Tatbestandes wieder aufgehoben worden.

— Von der Kriminalpolizei wurde die 28 jährige Klara Partenfelder, die den Spitznamen „Brillanten-Ri" trägt, unter dem dringenden Verdacht verhaftet, Mitglied oder sogar Anführerin einer Einbrecherbande zu sein, die in Süddeutschland eine Reihe großer, bisher unaufgeklärter Verbrechen verübt hat. Angeblich bediente sich die Bande bei den Raubzügen eines luxuriös eingerichteten Wohnautos, in dem sich auch Schweißapparate und modernste Einbrecherwerkzeuge befanden. Nach anfänglichem Leugnen gab die Verhaftete einen Teil der Einbrüche zu. Sie kam gerade aus Stuttgart. Tags zuvor war dort ein Einbruchsdiebstahl verübt worden, bei dem ein Bahnwärter so geknebelt wurde, daß er erstickte. Ob die Verhaftete damit in Verbindung steht, wird erst die Untersuchung ergeben. Die Partenfelder ist nach ihrer Festnahme in den Hungerstreik getreten.

Luchau. Hier brach beim Gutsbesitzer Erhardt in einem Seitengebäude ein Feuer aus, das durch spielende Kinder verursacht worden ist. Es gelang, das darin befindliche Vieh in Sicherheit zu bringen und ein Uebergreifen des Feuers auf die übrigen Gutsgebäude zu verhindern. Das Gebäude wurde vollständig eingeäschert.

St. Egidien. Drei von hier nach Thurm von der Arbeitsstätte nach Hause fahrende junge Leute sind in den späten Abendstunden von zwei aus den Straßengraben aufspringenden maskierten Burschen angehalten worden. Zwei Arbeiter konnten auf ihren Rädern die Flucht ergreifen, während der dritte von den Wegelagerern festgehalten und mißhandelt wurde. Nachdem der Ueberfallene durchsucht worden war, gelang es ihm, in einem günstigen Augenblick ebenfalls auf seinem Rade zu entkommen. Die auf ihm abgegebenen Schüsse gingen fehl.

Hierzu eine Beilage.